

# The Trend Is Your Friend

## Investieren mit Trendfolgesystemen

Die systematische Anwendung eines Trendfolgesystems im Fondsmanagement erlaubt die Nutzung von Aufwärtstrends an den Börsen, während in langen Abwärtsphasen das Vermögen vor grossen Verlusten geschützt wird.



Von Dr. Mauro Pedrazzini  
Portfolio Manager  
LLB Investment Partners, Schaam

Warum soll man Aktien halten, wenn es an den Börsen abwärts geht? Wieso soll man sein Geld auf dem Sparbuch liegenlassen, wenn die Aktienmärkte zulegen? Ist es nicht klüger, einfach nur dann in die Börsen zu investieren, wenn es sich auch lohnt?

Diese Überlegungen haben Sie sich sicher auch schon gemacht und beim Betrachten der Fieberkurven wichtiger Aktienmärkte die Bestätigung in der Form erhalten: «Wenn ich hier investiert hätte und dort ausgestiegen wäre, hätte ich ...» Wo liegt nun der Haken, warum haben Sie es nicht so gemacht? Ganz einfach, weil im nachhinein die Bergspitzen und Talsohlen in den Kurven leicht zu erkennen sind, im Moment aber unklar ist, ob man gerade an einem solchen Wendepunkt angelangt ist oder ob es noch weiter auf- oder abwärtsgeht. Es ist wie wandern im Nebel. Nie weiss man, wie lange es noch dauert, bis man auf der Bergspitze oder wieder unten im Tal ist, ausser man hat einen erfahrenen Führer dabei, der die Lage richtig einschätzen kann.

### Marktanalyse

Für die Erkennung von Trends oder Wendepunkten wird von Analysten und Anlegern oft die sogenannte «technische Analyse» beigezogen. Die technischen Analysten agieren unabhängig von fundamentalen Daten. Sie gehen in der Regel davon aus, dass alle verfügbaren Informa-

tionen in den Kursbewegungen schon abgebildet sind und dass folglich eine Analyse der Kursverläufe genügt, um die zukünftigen Kursentwicklungen zumindest mit statistischer Genauigkeit vorherzusagen. Technische Indikatoren liefern oft recht ansprechende Resultate und vermögen in Testreihen oft auch gute Performancewerte zu erzielen, solange die Transaktionskosten unberücksichtigt bleiben. Es ist ein Merkmal vieler technischer Analysemethoden, dass sie Hinweise für den richtigen Zeitpunkt einer geplanten Investitionsentscheidung geben können, für systematisches Portfoliomanagement aber zu viele Kauf- und Verkaufsentscheidungen auslösen und damit das Portfolio mit derart hohen Transaktionskosten belasten, dass die Performance leidet. Für die Systematisierung der Anlageentscheidungen sind also Vorkehrungen zu treffen, um die Transaktionskosten niedrig zu halten.

### Das Trendfolgesystem

Unsere Suche nach einer disziplinierten Methode, das Management eines internationalen Aktienportfolios systematisch zu gestalten, führte uns zu einem technischen Trendfolgesystem. Die Grundidee besteht darin, in die

Märkte zu investieren, wenn ein Aufwärtstrend erkannt wird, und die Investitionsquote zugunsten von Geldmarktanlagen graduell zu verringern, wenn ein Abwärtstrend vorliegt. Die Stärken eines solchen Trendfolgesystems sind vor allem in langen und zermürbenden Abwärtsbewegungen spürbar. Durch die konsequente Reduktion des Aktienanteils im Portfolio bei Abwärtstrends wird das Vermögen vor weiteren Kursstürzen bewahrt, und bei der nächsten Aufwärtsbewegung steht dann mehr Kapital zur Verfügung. Über mehrere Zyklen hinweg besteht so eine hohe Wahrscheinlichkeit, eine bessere Performance zu erzielen als bei einer reinen «Kaufen-und-Halten»-Strategie.

Nach langen Abwärtsbewegungen sind die Anleger oft frustriert und verringern ihren Aktienanteil in der Nähe des Tiefpunktes der Kurse. Bis sie dann wieder Vertrauen in die Märkte gefasst haben, kann es vorkommen, dass ein bedeutender Teil der Aufwärtsbewegung verpasst wird. Umgekehrt bleiben in Zeiten der Euphorie die Anleger auch bei Kursrückschlägen in der Regel zu optimistisch, so dass ein Ausstieg meist erst erwogen wird, wenn die Verluste die Schmerzgrenze schon überschritten haben. Diesen menschlichen Schwächen ist nur durch eine disziplinierte Anlagestrategie, wie sie beispielsweise in einem Trendfolgesystem realisiert ist, zu begegnen. Unabhängig von Stimmungen oder Begründungen, warum diesmal alles anders sein soll, wird gehandelt, wenn ein Trend erkannt wird.


Im von uns favorisierten Trendfolgesystem wird dabei jeweils ein bedeutender Index eines Marktes einer Analyse unterzogen. Jede Aktie wird auf ihren Trend geprüft, und die Indexgewichte der Titel mit Aufwärtstrends werden addiert. Durch diese Summie-

rung werden zufällige Trendänderungen grösstenteils kompensiert, und das System wird dadurch insgesamt weniger volatil in seinen Entscheidungen. Der so ermittelte Grad der Aufwärtsbewegung eines Marktes wird daraufhin, unter Berücksichtigung einiger Randbedingungen, in den Investitionsgrad umgesetzt. Durch diese Bedingungen werden weitere Effekte, die zu allzu volatilen Anlageentscheidungen führen könnten, ausgeblendet.

Es ist für das Verständnis des Systems wichtig, zu betonen, dass keine Handlungsanweisungen für Einzelaktien gegeben werden, sondern als Resultat der Analyse ein summarischer Investitionsgrad für jeden Aktienmarkt vorliegt. Umgesetzt wird dieses System in einem Fondsportfolio, das Aktien der drei Märkte USA, Europa und Japan hält und die Investitionsquoten für die jeweiligen Märkte separat anpasst. Bei wöchentlicher Analyse der Aktienkurse bleibt gemäss unseren Erfahrungen ein einmal eingestellter Investitionsgrad einige Wochen gültig, bevor er angepasst werden muss. Die Anpassungen werden jedoch nicht über den Kauf oder Verkauf von Aktien bewerkstelligt, sondern durch Kauf und Verkauf von Futures auf die jeweiligen Aktienindizes. Dadurch kann der Investitionsgrad schnell, präzise und vor allem kostengünstig hergestellt werden. Nun sind Futures ein für den Privatanleger eher ungeeignetes Instrument, weil der Umgang damit einiges an Fachwissen erfordert und die zu hinterlegenden Sicherheiten hoch sind. Ein Fonds hingegen besitzt aufgrund seiner Grösse und der durch die gesetzlichen Bestimmungen geforderten Transparenz eine hohe Bonität und muss in der Folge wesentlich kleinere Sicherheitsleistungen hinterlegen. Dies entspricht in idealer Weise dem Grundgedanken eines Fonds, nämlich durch Zusammenführen von vielen kleineren Vermögen in ein grosses die Möglichkeiten des Anlegers entscheidend zu erweitern. ■

*LLB Investment Partners ist die auf Fondsmanagement spezialisierte Tochtergesellschaft der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz*

## LLB-Anlagefonds



LLB Equities  
Trend Invest

## LLB Equities Trend Invest – der Trend ist Ihr Freund.

**Chancen nutzen, Risiken absichern.** Als Anleger wissen Sie, dass man mit Aktien langfristig am meisten verdient. Sie wissen aber auch, dass einem Kursschwankungen und Rückschläge den Schlaf rauben können. Die Liechtensteinische Landesbank hat einen innovativen Aktienfonds mit einem Sicherheitsnetz gegen grössere Kursverluste.

Der **LLB Equities Trend Invest** verfolgt die Trends auf den internationalen Aktienmärkten. Bei Abwärtstrends sichert er sein Portfolio graduell ab. Auf diese Weise sind Sie als Anleger dabei, wenn es mit den Aktien aufwärts geht, während Sie in schlechteren Zeiten dank der Absicherung auf der sicheren Seite stehen.

Informieren Sie sich. Wir beraten Sie gerne.

**Hotline Anlagefonds +423 236 86 60**

Liechtensteinische Landesbank AG  
9490 Vaduz · Liechtenstein · Telefon +423 236 88 11  
Fax +423 236 88 22 · E-Mail llb@llb.li

Liechtensteinische Landesbank (Schweiz) AG  
8008 Zürich · Schweiz · Telefon +41 1 269 91 11  
Fax +41 1 269 91 22 · E-Mail llb@llb.ch

Internet [www.llb.li](http://www.llb.li)



**LIECHTENSTEINISCHE  
LANDESBANK  
AKTIENGESELLSCHAFT**